



Mit Freude dabei: Der Kinder- und Jugendchor Rosenstadt gefällt in verschiedenen Formationen.



Weihnachten kraftvoll besungen

Das Weihnachtskonzert des Kinder- und Jugendchors Rosenstadt im Rapperswiler Rittersaal war ein grosser Erfolg. Doch es bleibt die Frage: Gibt es keine singfreudigen Buben?

von Tobias Humm (Text und Bilder)

Drei Chöre, gut 60 Kinder und Jugendliche, ein voller Saal und viel Enthusiasmus: So präsentierte sich das Weihnachtskonzert des Kinder- und Jugendchors Rosenstadt am Samstag im Rittersaal des Rapperswiler Schlosses.

Rebecca Buess, Heidi Züger und Stefan Peter dirigierten ihre Schützlinge mit Unterstützung von Benno Bernet am Piano und Thomas Vögeli am Bass. Im ersten Lied kam Santa Claus in die Stadt und die vereinigten drei Kinder-

und Jugendchöre sangen aus vollen Kehlen, der Kontakt zum Publikum war hergestellt. Danach formierten sich die unterschiedlichen Altersgruppen mal so mal so, immer wieder entstand ein neues Bild und die eingeübten Choreographien unterstützten und illustrierten die Wirkung des Gesungenen.

Von national bis international

Mit Kompositionen von Peter Reber, Udo Jürgens, Michael Jackson und Paul McCartney waren nationale und internationale Stars für die Texte und Melodien verantwortlich, aber auch das Lied «Bald

isch Wienacht» von Andrew Bond vermochte zu begeistern.

Bei «La fleur m' a dit» von J. Aksepimas und M-A. Rétif konnten sich einige Mädchen als Solosängerinnen mit Mikrophon versuchen. Und bei einigen Liedern in der zweiten Hälfte des kurzweiligen Programms fanden die Kinder Unterstützung von kräftigen Männerstimmen, die den Klang im Saal noch etwas voller machten.

Unterstützung aus dem Saal

Der Komponist Paul Burkhard hatte seine Wirkungsstätte im Tösstal, also in der näheren Umgebung und war mit dem Lied «De Stärn

vo Betlehem» vertreten, da waren auch die Eltern, Göttis und Tanten, die im Publikum sasssen, aufgefordert mitzusingen.

Die Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen war gross und aus dem Saal kam viel Unterstützung. Eine Frage aber stellt sich angesichts einer erdrückenden Überzahl von weiblichen Chormitgliedern: Gibt es keine singfreudigen Buben?

Das Schlusslied «Wonderful Christmastime» wurde von allen drei Chören gemeinsam gesungen und begeisterte das Publikum, so dass es sich mit einem lang anhaltenden Schlussapplaus bedankte.